

Dipl.-Ing. Jürgen Bialek: zusätzliche Information zu Seminaren der Reihe „integrated safety & compliance**“**

Notwendiges Wissen und auszuführende Schritte der strategischen Beschaffungsplanung in Organisationen

In Abhängigkeit von Größe und Komplexität des „Beschaffungsobjekts“ umfasst die strategische Planung die folgenden Aspekte oder Überlegungen:

1. Welches Wissen ist in unserer Organisation verfügbar bzw. notwendig, um einen strategischen Planungsprozess durchführen zu können?
2. Welche Planungstätigkeiten sind im Einzelfall auszuführen?
3. Welche Planungsdokumente sind dabei zu generieren?
4. Wer sind die verantwortlichen Entscheider und welche Personen sind weiterhin an der Planung beteiligt?




Neben den grundlegenden Hinweisen auf den hier folgenden Seiten erhalten Sie insbesondere für „größere“ Beschaffungsprojekte weitergehende Informationen in diversen Normen und Spezifikationen, insbesondere:




- DIN 69900 - Projektmanagement - Netzplantechnik - Beschreibungen und Begriffe
- Normenreihe DIN 69901 – Projektmanagement - Projektmanagementsysteme
- Normenreihe DIN 69909 – Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten
- DIN ISO 21500 - Leitlinien Projektmanagement
- VDI 2519 Blatt 1 - Vorgehensweise bei der Erstellung von Lasten- Pflichtenheften
- VDI 2519 Blatt 2 - Lasten- Pflichtenheft für den Einsatz von Förder- und Lagersystemen
- VDI 2523 Projektmanagement für logistische Systeme der Materialfluss- und Lagertechnik
- Normenreihe VDI 2870 – Ganzheitliche Produktionssysteme
- VDI 3423 – Verfügbarkeit von Maschinen und Anlagen
- VDI 3637 – Datenermittlung für langfristige Fabrikplanungen
- VDI 3644 – Analyse und Planung von Betriebsflächen
- Normenreihe VDI 4499 – Digitale Fabrik
- Normenreihe VDI 5200 – Fabrikplanung
- Normenreihe VDI 6600 – Projektingenieur




Hinweis: Bei dieser Zusammenstellung und den hier mitgegebenen Zuordnungen handelt es sich um Informationen, die nach bestem Wissen und auf der Grundlage meiner Erfahrungen zusammengestellt wurden.





Für die korrekte Umsetzung ist jedoch stets die ausführenden Organisationen verantwortlich. Tatsächliche Anforderungen müssen sich immer an Ihrer konkreten Situation orientieren.

Für Beratungen im Zusammenhang mit der Beschaffung und deren Planung stehe ich Ihnen gern zur Verfügung: bialek@bialek-ing.de

Notwendiges Wissen als Voraussetzung für den Planungsprozess:	„kleine“ (Standard-) Maschinen, vergleichbare Arbeitsmittel oder Komponenten	Sonderanfertigungen, Großmaschinen, Maschinenmodule	Großanlagen, Großmaschinen, Teilsysteme oder Hauptkomponenten dazu
			
Informationen, bezogen auf die konkrete Arbeit, die mit einem zu beschaffenden Produkt ausgeführt werden soll	BASIS	UMFASSEND	UMFASSEND
Informationen, bezogen auf den konkreten Prozess den das zu beschaffende Produkt erfüllen soll	BASIS	UMFASSEND	UMFASSEND
Informationen zu technischen Randbedingungen, Schnittstellen, Umgebungsbedingungen etc.	GEGEBENENFALLS NOTWENDIG (besondere Situationen oder Anwendungen)	NOTWENDIG	NOTWENDIG
Informationen (zu den Eigenschaften) des zu beschaffenden Produkts/ der zu beschaffenden Leistung	UMFASSEND (soweit zutreffend)	UMFASSEND	UMFASSEND
Wissen zu den anwendbaren Rechtsvorschriften	GRUNDLAGEN	WEITGEHEND	UMFASSEND
eingeführte Prozesse hinsichtlich „Technical Compliance“ mit umfassendem Informations- und Wissensmanagement	EMPFOHLEN	WEITGEHEND NOTWENDIG	NOTWENDIG

Auszuführende Planungstätigkeiten (strategische Planung):	„kleine“ (Standard-) Maschinen, vergleichbare Arbeitsmittel oder Komponenten	Sonderanfertigungen, Großmaschinen, Maschinenmodule	Großanlagen, Großmaschinen, Teilsysteme oder Hauptkomponenten dazu
			
INITIAL	Notwendigkeit der Beschaffung feststellen; ggf. ist es Ersatzbeschaffung	Notwendigkeit der Beschaffung feststellen; ggf. Teil einer übergeordneten Fabrikplanung	strategische Betriebs- und Unternehmensentwicklung planen
INPUT	Aufnahme der erforderlichen Daten (Verwendungseigenschaften)	Aufnahme der erforderlichen Daten (Prozess- und Verwendungseigenschaften)	notwendige (maschinen-) technische Ausrüstungen ableiten
PLANUNGEN	insbesondere bei Spezialanwendungen oder neuartigen Arbeitsmitteln/ Prozessen; ggf. Auswahl aus „Katalog“	umfassende Planung zur Maschine/ zum Moduls ausführen; notwendige Anforderungen aus übergeordneter Planung oder andere Datenbeständen übernehmen	umfassende Fabrikplanung/ Anlagenplanung; Daten der Anlage detaillieren und, soweit möglich, auf die geplanten Einzelelemente beziehen; Schnittstellen umfassend beachten
VORBEREITUNG FÜR DIE SPÄTERE NUTZUNG	ggf. rechtzeitige Weitergabe von Informationen	Entwurf einer (neuen oder geänderten) Gefährdungsbeurteilung initiieren	Entwurf von (neuen oder geänderten) Gefährdungsbeurteilungen initiieren
DOKUMENTATIONEN	schriftliche Dokumentation dieser Anforderungen	weitgehende Dokumentation durchgeführter Planungen	umfassende Dokumentation durchgeführter Planungen

	„kleine“ (Standard-) Maschinen, vergleichbare Arbeitsmittel oder Komponenten	Sonderanfertigungen, Großmaschinen, Maschinenmodule	Großanlagen, Großmaschinen, Teilsysteme oder Hauptkomponenten dazu
Auszuführende Planungstätigkeiten (strategische Planung):			
SPEZIFIKATIONEN	im Regelfall als Einzelspezifikation (ggf. basierend auf Standard-Dokumenten)	Lastenheft erarbeiten; ggf. auch als Teil oder Ergänzung vorhandener Standard-Lastenhefte	Lastenhefte erarbeiten (mehrteilig, strukturiert) inkl. begleitender Planungsunterlagen („Ausschreibungsplanung“)
INFORMATIONEN	ggf. erste Besprechung mit Anbietern und Abfrage (technischer) Eigenschaften	ggf. erste Besprechung mit Anbietern und Abfrage (technischer) Eigenschaften	mögliche Leistungsbeistellungen („Eigenleistungen“) planen; ggf. erste Besprechung mit Anbietern und Abfrage (technischer) Eigenschaften
zu erstellende Planungsdokumente (Zusammenfassung):	<ul style="list-style-type: none"> a) Materialanforderung; Bestellanforderung; Bedarfsmeldung o. Ä. b) Auslösen einer internen Bestellfreigabe z. B. durch Budgetverantwortlichen c) schriftliche Dokumentation der Anforderungen aus der Planung heraus ggf. inkl. Katalogausschnitt, eingegangene (technische) Angebote etc. 	<ul style="list-style-type: none"> a) Materialanforderung; Bestellanforderung; Bedarfsmeldung o. Ä. b) Auslösen einer internen Planungsfreigabe c) Lastenheft, ggf. inklusive begleitender Planungsunterlagen oder als Bestandteil einer übergeordneten Planung d) ggf. angepasste Fabrikplanung und/oder Querverweise auf eine übergeordnete Anlagenplanung e) ggf. (technische) Angebote möglicher Lieferanten; Besprechungsergebnisse mit möglichen Vertragspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> a) Unterlagen der strategischen Betriebs-/ Unternehmensplanung b) umfassende Fabrikplanung/ Anlagenplanung c) Lastenheft(e), inklusive mitgeltender Planungsunterlagen („Ausschreibung“) d) Planung und Abstimmung von Schnittstellen und eventuellen Leistungsbeistellungen e) ggf. (technische) Angebote möglicher Lieferanten; Besprechungsergebnisse mit möglichen Vertragspartnern

Im Regelfall technisch verantwortlich bzw. am Planungsprozess beteiligt:	„kleine“ (Standard-) Maschinen, vergleichbare Arbeitsmittel oder Komponenten	Sonderanfertigungen, Großmaschinen, Maschinenmodule	Großanlagen, Großmaschinen, Teilsysteme oder Hauptkomponenten dazu
		 	
Geschäftsleitung Betriebsleitung Technische Leitung	---	(+)	+
Bereichsleitung Abteilungsleitung (Technische Leitung)	(+)	+	beteiligt
Teamleitung (Bereichsleitung)	+	beteiligt	beteiligt
Budgetverantwortliche Investmentplanung	zur Freigabe	+	+
Fabrikplanung Anlagenplanung	---	(+)	+
Projektmanagement	---	+	+
Technologie Arbeitsvorbereitung	z. B. bei neuartigen Arbeitsmitteln, Prozessen, etc.	im Regelfall	+
Verantwortliche für den Arbeitsschutz	z. B. bei neuartigen Arbeitsmitteln, Prozessen, techn. Eigenschaften	+	+
externe Berater oder Planer	---	in Abhängigkeit von den eigenen Möglichkeiten	in Abhängigkeit von den eigenen Möglichkeiten